



Schon seit nun einem Jahr sind wir als Schulgemeinschaft unter dem Motto „Mit Jesus durch den Sturm“ unterwegs. In den aktuell rauen Novembertagen bekommt man wenigstens meteorologisch immer wieder um die Ohren gepustet, was ein solch starker Wind auch anrichten kann. Dass wir uns aber auf unseren Herrn und Bruder auch in größter Not verlassen können, sehen wir

als Schulgemeinschaft immer wieder. An einzelne dieser Hoffnungsspenden der vergangenen Wochen möchte ich hier erinnern.

Von unserem Sponsorenlauf konnten Sie bereits in der letzten Ausgabe unseres Newsletters lesen. Zwischenzeitlich tagte auch das Schulforum und hat dabei einstimmig beschlossen, wie in jedem Jahr ein Drittel der erlaufenen Gesamtsumme nach Außen zu spenden. Wir möchten so durch das Engagement unserer Schüler und so vieler gütiger Sponsoren Freude und Hoffnung auch weiter geben. So werden in diesem Jahr von uns diese drei internationalen Projekte unterstützt:

"Heimat von St. Vincent de Paul" - Hier wollen wir eine Einrichtung für behinderte Frauen mit Kindern in einem kleinen Ort auf der tschechischen Seite der Lausche unterstützen. In einem weiteren Projekt geht es um die Unterstützung der Missionsarbeit von Julius und Katharina Döhler in Kambodscha im Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Die Döhlers stammen aus Sachsen und sind vor 4 Jahren mit ihren beiden Kindern Jacob und Charlotte nach Kambodscha gegangen, um zu helfen. Außerdem erhält die Stiftung „Orbán Foundation“ im ungarischen Teil Rumäniens bei der Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher Unterstützung. Die Stiftung wurde 1996 von ungarischen Katholiken gegründet. Sie betreibt eine Förderschule, ein Heim, eine Beratungsstelle, ein Rehaszentrum sowie eine geschützte Werkstatt.

Alle drei Projekte wurden durch Mitglieder der Schulgemeinschaft vorgeschlagen und es bestehen persönliche Verbindungen zu den jeweils verantwortlich Handelnden, sodass wir sicher sein können, dass unsere Hilfe auch direkt ankommt und eine Menge Gutes damit getan werden wird. Nochmals und auch im Namen der Projektverantwortlichen möchten wir uns herzlich bei allen Spendern bedanken.



*Runden drehen, Runden zählen und jede Menge Spaß für unsere Schule und den guten Zweck - der Sponsorenlauf 2023 war wieder ein voller Erfolg.*

Aber auch die engagiertesten Läufer und Läuferinnen sollen natürlich für ihren Einsatz belohnt werden. So nutzten wir das volle Haus bei unserem Leuchtfeuer-Event, um Rundenkönige und -königinnen der einzelnen Klassenstufen, die Sponsorenspezialistin Adina aus Klasse 10 (sie hat sage und schreibe 39 Einzelsponsoren für sich begeistern können) und auch die Einnahmenexpertin Gerda, die die größte Gesamtspendensumme zugesagt bekam, zu prämiieren. Die Schülerinnen und Schüler können sich über Büchergutscheine, die unser Trägerverein finanziert, freuen.

Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung, neudeutsch Networking oder eben ganz herkömmlich Vernetzung mit Gleichgesinnten, gab es ebenfalls in den vergangenen Wochen und das sogar mehrfach. Die Schulstiftung der evangelischen Schulen in Sachsen hatte Ende Oktober zur Schulversammlung nach Dresden eingeladen. Im Haus der Kirche trafen sich Schulleitungen und Träger fast aller evangelischen Schulen, um gemeinsam über Zukunftsperspektiven und -entwicklungen eben auch oder sogar gerade in stürmischen Zeiten zu sprechen. Reger Austausch, neue Ideen und wertvolle Impulse gingen dabei von allen Beteiligten aus, sodass wir gespannt sein dürfen, welche neuen Ideen beispielsweise die bei der Schulstiftung angesiedelte AG Schulentwicklung in der kommenden Zeit herauskristallisiert. Dass wir allgegenwärtigen Problemstellungen wie dem Fachkräftemangel oder auch Fragen der Inklusion besser gemeinsam begegnen können, ist dabei allen bewusst.

Zu einem regional viel engeren, aber nicht weniger wichtigen Netzwerk gehören wir als PiT-Ostsachsen-Schule schon seit mehreren Jahren. Das Siegel „Prävention im Team“ soll nun in einem mehrjährigen Prozess zertifiziert werden. Den Auftakt dieses Prozesses bildete der Hospitationsbesuch durch das Landesamt für Schule und Bildung. Die dort für Prävention zuständige Referentin Frau Nicole Gutte, unser Oberschulreferent Herr Georg Richter und Polizeihauptmeister Oliver Hornig konnten sich dabei nicht nur einen detaillierten Einblick in unser besonderes



*Als PiT-Schule setzen wir auf ein starkes Netzwerk und werden nun auch dafür zertifiziert.*

Präventionskonzept verschaffen. Sie besuchten außerdem eine Klassenratssitzung der Klasse 10 und waren dabei, als die Klasse 5 im Rahmen einer Lebenskompetenztrainingseinheit aus dem LionsQuest-Programm Freundschafts-SMS als Aufbauer statt Niedermacher schreiben durfte. Das überaus positive Feedback nach Gesprächsrunden mit einzelnen Schülern und Eltern sowie einem gemeinsamen Mittagessen war auch deshalb so erfreulich, weil unsere Gäste neben der fachlichen Qualität unserer Arbeit ebenso den Geist und die Liebe wertschätzten, der bzw. die unserem Zusammenleben an der Evangelischen Oberschule immer wieder inne sein soll. Wie schön, wenn dies auch aus externer und professioneller Perspektive Achtung erfährt.



Eine weitere Chance, dies zu erleben, haben nicht nur alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, sondern auch Freunde und Interessierte. Wir öffnen im Rahmen des lebendigen Adventskalenders nicht nur ein Türchen, sondern unsere Türen und laden ein zum traditionellen Adventscafé. Worauf dürfen Sie sich freuen: auf selbst gebackenen frischen Kuchen, auf köstliche Weihnachtsplätzchen, Gedichte und Geschichten, Adventsbasteln für Kleine und Große, auf gemeinsames Singen und einen besonderen musikalischen Adventsgruß der Klasse 5. Außerdem können Sie einen kleinen Einkaufsbummel am Büchertisch der christlichen Bücherstube machen. Um 17.30 Uhr wollen wir wie jedes Jahr mit einer Adventsandacht gemeinsam den Tag beschließen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Herbststürme dürften sich bis dahin gelegt haben, vielleicht hat dann auch schon ein glitzernder Winter Einzug gehalten. Sicher ist aber, dass wieder Weihnacht sein wird und wir im Kreise unserer Lieben die Geburt unseres Herrn feiern dürfen. So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine möglichst stressarme Adventszeit, ein friedliches Fest und einen reibungslosen Übergang in ein gesegnetes und damit gesundes neues Jahr 2024. In diesem Sinne, bleiben Sie behütet.

T. Menzel  
- Schulleiter -